

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntag bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anzeig. in dies. Blatte finden eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 14000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gefalteten Zeile 1 Ngr. Unter „Eingelände“ die Zeile 2 Ngr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 14. October.

Bei der Preisvertheilung der Ausstellung für Obst und Gemüse der Gesellschaft „Flora“ erhielten den 1. Preis von drei Ducaten: für das mannigfaltigste, vorzüglichste und am richtigsten bestimmte Obstsortiment Herr Particulier Schöner; den 2. Preis von je zwei Ducaten: für die reichhaltigste und beste Sammlung von Äpfeln Herr Kunst- und Handelsgärtner Arnold, für eine dergl. von Birnen Herr I. Baumschulgärtner Würsig, für eine dergl. von Weintrauben Herr I. Baumschulgärtner Würsig. Den 3. Preis von je einem Ducaten: für eine vorzügliche Sammlung von Äpfeln Herr Kunst- u. Handelsgärtner Lämmerhirt, für eine dergl. von Birnen Herr Hofgärtner Poscharsky. — Ferner je eine silberne Medaille: für ein reichhaltiges, auf Plantagen gezüchtetes Sortiment Äpfel und Birnen Herr Rittergutsbesitzer Steiger auf Barnitz, für ein Sortiment schöne, neue und richtig benannte Birnen Herr Kunst- und Handelsgärtner Kötze, für eine vorzügliche Sammlung von Weintrauben Herr Hofgärtner Poscharsky. — Zehn silberne Medaillen und zwar: für ein Sortiment gut cultivirter Äpfel und Birnen Herr Raffner Steglich, für werthvolle Äpfel und Birnen Herr Hofgärtner Neumann, für einen Korb vorzüglicher Äpfel und Birnen Herr Particulier Aufschläger, für ein reichhaltiges, richtig bestimmtes und schönes Sortiment Birnen die Herren Gebr. Raibier, für vorzüglich cultivirte Äpfel und Birnen Herr Kaufmann Vossack, für in rauher Gebirgslage gezüchtete Äpfel und Birnen Herr Oberst von Sandersleben, für eine reichhaltige und schöne Sammlung auf Plantagen gezüchteter Äpfel und Birnen Herr Rappert auf Bärenklauze, für ein reichhaltiges und schönes Sortiment Birnen Herr Kunst- und Handelsgärtner Lämmerhirt, für eine sehr reichhaltige und schöne Obstsammlung Herr Kunst- und Handelsgärtner Tude, für sehr schöne und vollkommene, in rauher Lage gezüchtete Früchte Herr Pastor Köhler in Johannisbad bei Altenberg. — Preis von zwei Ducaten: für die ausgezeichnete Leistung im Gemüsebau Herr Handelsgärtner Emil Weyer. — Silberne Medaillen und zwar: für ein reichhaltig und schönes Sortiment Kartoffeln Herr Kunst- und Handelsgärtner Terschke in Seidnitz, für ein dergl. Kartoffeln Herr Kunst- und Handelsgärtner Lämmerhirt, für gut cultivirte Maderazwiebeln Herr Handelsgärtner Gessner, für ein vorzüglich gut cultivirtes Sortiment Buchen Herr Kunst- und Handelsgärtner Muschler, für ein Sortiment Samen und Früchte Herr Garten-Inspector Poscharsky, für vorzüglich gezogene Obstbäume Herr Kunst- und Handelsgärtner Tude, für dergl. Obstbäume Herr Kunst- und Handelsgärtner Arnold, für dergl. Herr Kunst- und Handelsgärtner Lämmerhirt, für eine Sorte vorzüglich schöner Äpfel Herr Hofgärtner Arndt in Weesenstein. — Eine ehrenvolle Anerkennung erhielt für eine Blattpflanzengruppe Herr Kaufmann Höfer in Strehlen.

Das von den Sängern im Turnverein für Neu- und Antonstadt am 4. d. in Saale des Linde'schen Bades veranstaltete Concert zum Besten der Johanneorgenspäthler hat einen Reinertrag von 50 Thalern ergeben.

Sicherem Vernehmen nach beabsichtigt der berühmte Naturforscher Professor Carl Vogt aus Genf, wegen seiner ausgezeichneten Rednergabe wohlbekannt, im Januar 1868 eine Reihe von Vorträgen in Leipzig, und damit abwechselnd in Dresden zu halten. Gegenstand derselben ist die vorgeschichtliche Menschheit (Stein- und Bronze-Alder, Pfahlbauten u. s. w.) und deren anthropologischer Character. Da diese Vorträge (etwa 6 an der Zahl) mit Vorzeigung von Waffen, Knochen etc. verbunden sein werden, so ist es rathsam für die Theilnehmer, sich durch zeitige Subscription, welche in der Arnold'schen Buchhandlung angenommen wird, einen guten Platz zu sichern. R.

Der umfassenden Thätigkeit des Bezirksgerichtsbarren für die Böhmische ist es endlich gelungen, den bis jetzt so zahlreich stattgehabten nächtlichen Einbrüchen und Diebstählen auf den Dörfern ringsum ein Ende zu machen. Es wurde in Uebigau ein sehr stattliches Frauenzimmer arretrirt, die allerdings sich nur mit fremden Federn pfauartig geschmückt hatte, indem sie sich die beste Garderobe aus den gestohlenen Sachen herausgesucht und für sich, wohlweislich aber, in anderer Form zurecht gemacht. Die raffinierte Diebin, nach der lange gesucht wurde und die ihr Handwerk nur zur Nachtzeit und mit besonderer Geschicklichkeit trieb, ist aus Königstein und wohnt jetzt nahe bei Dresden. Bei der stattgehabten Hausdurchsuchung fanden sich noch ganze Körbe voll gestohlener Sachen vor, jedoch waren namentlich die Kleider schon nach anderen Ruffern umgearbeitet und theilweise unkenntlich gemacht.

Als Grund der Aufhebung des Verhältnisses des Königs von Bayern mit der Herzogin Sophie wird officiös beiderseitiges Einverständnis bezeichnet. Es verlautet indes, der Grund der Aufhebung sei eine directe Abneigung des Königs, während den formellen Anlaß zu derselben die Kündigung seitens der Herzogin Sophie bilde. Die Ultramontanen stellen das allgemeine Aufsehen erregende Ereigniß als eine Abkehr von Despotismus dar.

— Unsere in einer der letzten Nummern gebrachte Notiz über das Behälter Feuer ist dahin zu berichtigen, daß beide abgebrannte Scheunen dem Gutsbesitzer Zumpke in Behlsta gehören.

— Der kürzlich zu Frankfurt a. M. verstorbene Kaufmann Ewald Cimbé hat den Dresdner Verein zum Schutz der Thiere zum Universalerben eingesetzt. Es fällt diesem Verein dadurch ein Vermögen von 30,000 Th. zu, was ihm um des Zwecks willen, den er seit 28 Jahren rastlos verfolgt, von Herzen zu gönnen ist.

— Am Sonnabend Abend konnte auf dem Uebergangspunkte der Böhmisches Bahn bei Seblitz leicht ein großes Unglück passiren. Beim Heranbrausen des Zuges sprang ein Reiter über die vorgezogene Barriere, wahrscheinlich um ein Bravourstückchen auszuführen und kurz vor dem Bahnzuge nach dem Uebergang zu passiren, das Pferd stürzte aber auf dem Geleise und nur durch die Entschlossenheit des Bahnwärters, welcher Noß und Reiter vom Geleise zur Seite riß, wurde das größte Unglück verhütet. Die durch das Manöver zerplütherte Barriere verminderte überdies eine in der Nähe stehende Dame. Der Reiter, dem Vernehmen nach Beamter eines nahen Rittergutes, hatte schon lange vor Ankunft des Zuges bei offener Barriere gewartet und ist daher bei demselben fast unzurechnungsfähiger Zustand vorauszusetzen.

— Vor längerer Zeit ging die Notiz durch viele Blätter, daß der Keuchhusten bei Kindern durch öfteres Einathmen von Gas geheilt würde. Als gegenheiligen Beweis schreibt uns ein Vater: Im Laufe des letzten Sommers bekamen auch meine vier Kinder den Keuchhusten. Bezugnehmend auf die obige Andeutung, schickte ich meine Frau mit den Kindern in die Gasanstalt, sie wurden aber ohne ärztliches Zeugniß nicht angenommen. Da mein Hausarzt zu weit (Bachstr. 8) wohnte, ging ich zu einem mir ebenfalls bekannten Arzt, wo ich ein Zeugniß bekam, daß meine Kinder versuchsweise die Gasanstalt besuchen können, was auch geschah. Nach Verlauf von einigen Tagen trat merkliche Besserung ein, besonders beim Kleinsten, einem sieben Monate alten aber kräftigen Jungen, am sechsten Tage war der Husten fast ganz weg. Jedoch am folgenden Morgen bekam der Kleine die Krämpfe auf eine gräßliche Weise, und da dieß nach Verlauf von einer Stunde sich wiederholte, schickte ich nach meinem Arzte (Dr. Ratner, Diätätische Heilanstalt). Dieser fragt nach Allem, durch was die Krämpfe herbeigeführt könnten, ich erzählte ihm von dem Einathmen des Gases, was er gänzlich verwarf und mir bemerkte, daß mein Kind in der größten Gefahr sei, der Keuchhusten sei unterdrückt und dadurch die Krämpfe entstanden, das Kind könnte nur dadurch gerettet werden, wenn der Keuchhusten wieder käme. Am demselben Tage hatte mein Kind in 24 Stunden 20 Mal die Krämpfe gräßlich, aber nicht ein Mal den Husten, am zweiten Tage Nachmittags stellte sich der Husten wieder ein, und sowie allmählig der Husten sich vermehrte, verminderten sich die Krämpfe, am dritten Tage war der Husten wie früher und die Krämpfe kamen nicht wieder, mein Kind war gerettet. In dem ich hoffe, daß dieß zur Warnung Anderer dienen möge, zeichne ich hochachtungsvoll A. Hentschel, Schuhmachereinstr., Palmstraße 36.

— Das Leichenbegängniß des vor Kurzem auf dem Leipziger-Dresdner Bahnhof bei der Abfahrt des Zuges nach Meissen Abends halb 11 Uhr verunglückten Schaffners Hellgeß aus Meissen, der eine Frau mit 4 Kindern hinterläßt, hat in feierlichster Weise stattgefunden. Es betheiligten sich dabei außer seinen zahlreichen dienstfreien Collegen Dresdens und auswärts auch die Herren Inspectoren der Bahnhöfe von Dresden und Meissen. Die Kosten des Begräbnisses trug in löblicher Weise die Bahnverwaltung. Der reich mit Blumen geschmückte Sarg wurde von Schaffnern ans Grab getragen und unter Trauermusik und geistlicher Rede eingeseht. Vor Schließung des Sarges wurde der Verstorbene noch photographirt, um ein Andenken an den so beliebten Beamten und Freund zu haben. Die Section des Leichnams hatte ergeben, daß alle inneren edlen Theile, Lunge, Nieren etc. zerrissen und beide Arme durchweg zerbrochen waren.

Kleine Wochenschau.

Es giebt in der ganzen Christenheit, wenn man das Wort „Jesus“ ausnimmt, wohl kein zweites Wort, welches seinem schönen Namen so wenig entspräche, als das jetzt in allen Zeitungen so oft genannte Wort „Concordat“. Concordat, Herzenseinigkeit, wie friedvoll und versöhnend klingt dies, und gleichwohl steht der böse Unfriede unmittelbar dahinter. Ich spreche hier zunächst von jenem Concordate, welches vor länger denn einer Wandel Jahren die österreichische Regierung mit dem heiligen Vater in Rom abgeschlossen hat; denn es giebt unter der guten Menschheit gewiß noch manches Concordat, das seinem Namen nur zur Ehre gereicht und auf welches der Vers:

Zwei Seelen und Ein Gebante,
Zwei Herzen und Ein Schlag

keine Anwendung findet. Jede glückliche Ehe ist ein solches Concordat und der Segen des Himmels bleibt hier gewiß auch nicht aus; denn es ist ja ein hauptsächlichster Wunsch des Weltheilandes, daß wir in Frieden unter einander leben sollen. Mit dem österreichisch-römischen Concordate ist dies nun leider eine ganz andere Sache. Allerdings findet obiger Vers auch auf die dieser Tage in Wien verammelten Herren Bischöfe und Erzbischöfe seine Anwendung. Da gab es sogar 25 Seelen, die von Einem Gedanken beherrscht wurden und 25 Herzen, die für ein und dieselbe Sache schlugen; nur war dabei der bedenkliche Umstand, daß auf der anderen Seite Millionen Seelen ebenfalls von ein und demselben Gedanken beherrscht werden, welcher in Worte gefeindet sehr kurz angebunden ungeschlagener lautet: Fort mit dem Concordat! und Millionen Herzen schlagen a tempo in demselben Sinne. Es kommt nun jetzt Alles darauf an, ob die österreichische Regierung jenen 25 bischöflichen und erzbischöflichen Seelen oder den Millionen Seelen ihrer Völker Rechnung tragen und Genüge leisten wird. Was übrigens den Segen anlangt, welchen das österreichisch-römische Concordat bis jetzt gebracht hat, so scheint derselbe eben so rar zu sein, wie das österreichische Silber im Handel und Verkehr. — Auf dem norddeutschen Reichstag fand vorige Woche auch ein specifisch königlich sächsisches Rennen statt. Fünf bis sechs Mannen aus Sachsenland bestiegen ihre parlamentarischen Rosse und turnirten mit und wider einander, während das nichtsächsische Reichstagspublikum den Zuschauer abgab. Der Unfriede kam, wie in Genf, aus sehr friedlich gesinnten Anträgen her, worin der Eine wünschte, daß die Großmächte doch entwaffnen möchten. Eine allgemeine Entwaffnung wäre allerdings der Anfang zu einer goldenen Zeit; es ist nur das Schlimme bei der Sache, daß von den hohen Herren keiner mit der Entwaffnung den Anfang machen und sich gutem Beispiele vorangehen will. Wenn einmal das deutsche Volk politisch geeint und seine gesammte Waffenkraft unter Einem Commando steht, dürfte die Entwaffnungsfrage weit eher am Plage sein; denn ich möchte wissen, welcher der Herren Rackbarn alsdann Lust in sich verspüren sollte, ein wehrhaft Volk von fünfzig Millionen anzugreifen. Also „Seid einig!“ sagte nicht bloß der alte Papa Attinghausen, sondern schon lange vor Schiller der Lunzenauer Apotheker, Commandant der dazugehörigen Schützengilde, sobald zwischen den blauen Schützen und der grünen Jäger-Abtheilung wegen der Federbüchse die beliebte germanisch-grundstoffliche Uneinigkeit auszubrechen drohte. Wenn die Worte des alten Attinghausen und des Lunzenauer Apothekers und Bürgerschützen-Commandanten dereinst zur erhebenden Wahrheit geworden sein werden, dürfte sich in Deutschland weder Alt noch Jung über ein zu hohes Militärbudget zu beklagen haben. — Die Börse, hieß es vorige Woche in den Zeitungen, war in Folge bedrohlicher politischer Verwickelungen sehr gedrückt. Es giebt wohl in ganz Europa kein so nervenschwaches Frauenzimmer, keine noch so zarte Rimose, kein noch so empfindsames Nollmetangere, das von dem leichesten Lufthauche so unangenehm berührt wird, wie jenes tausendköpfige und tausendgliederige Geschöpf, das wir „Börse“ nennen, obgleich der Unterbau derselben auf „edlem Metalle“ beruht. Vom leichtesten Frösteln bis zum hitzigen Fieber macht dieses merkwürdige Geschöpf fast alle Krankheiten des menschlichen Organismus durch. Gleichwohl hat es, mit Mephistopheles zu reden, wie die Kirche einen guten Magen, hat manchen Willonär aufgefressen und sich doch nicht übergeben und kann vermöge ihres zersehbaren Magensafte wohl auch ungerührt Gut verdauen. Die Börse hat sich sogar, ohne bei den Gebrüdern Grimm in die Schule gegangen zu sein, für ihre Ausdrucksweise ein besonderes Wörterbuch geschaffen, wo Studium dazu gehört, um sich darin zurecht zu finden. So las ich dieser Tage in einer Productenbörse die verhängnißvollen Worte: Schöpfe „willig“, Döfen „fest“. — Garibaldi, den man noch immer auf Caprera internirt, kommt mir dormalen vor, wie der Steinabler im zoologischen Garten, der auch gern seine Flügel in freier Luft bewegen möchte, aber von dem vertrackten Gitter daran gehindert wird und darum traurig und gefenken Kopfes auf seiner Stange sitzt. Der alte Patriot hält aber den Kopf nicht eingezogen, sondern gerirt sich noch ganz stramm. Er erläßt eine Proclamation über die andere. Sehr schlechten Humors ist er auf den König Victor Emanuel zu sprechen, den er mit Titeln beehrt, die in einem Complimentirbuche schwerlich Aufnahme finden würden, und doch meint es dieser König nur gut mit dem Alten, dem er ein zweites Nepomonte ersparen möchte. — Ein Stück über dem Meere drüben sitzt nun der heilige Vater und schickt seine Juaven ab, um die eingebrochenen Garibaldianer wieder aus den Lande hinauszujagen. Ich weiß nicht, ob Pio nono auch Turcos zur Vertheidigung seines Thrones im Solde hat; da träte der merkwürdige Fall ein, daß der Vater der katholischen Christenheit sich vor den eigenen Christen- und Landeskindern durch Turcos mühte schützen lassen, was an eine sehr drohliche Anekdote erinnert. Der bekannte Componist Meyerbeer frag eines sch

nen Lager den Humornen Sappir, welche seiner Opem um am besten gefalle? — „Je nun“, antwortete Sappir, „sie sind alle recht schön, aber die Lustigste ist doch die „Gugennotten.“ Die Lustigste, frug Reiterbeer erstaunt, wie soll ich das verstehen? Weil — lautete die Antwort des Humornisten — sich da die Christen unter einander umbringen und ein Jude macht die Musik dazu. — Der Herr Ludwig Napoleon hat wieder einmal einen Brief vom Stapel laufen lassen, an dessen Schlusse es heißt: „Das wahre Interesse Frankreichs erfordert nicht eine Gebietsvergrößerung, sondern die Unterstüßung Deutschlands dahin, daß es diejenige Gestalt er-

halte, welche unseren Interessen und denen Europas am meisten entspricht.“ Es fragt sich hier vor Allem, welche Gestaltung dabei gemeint ist. — Ob durch solche auf Schrauben gestellte Phrasen Herr v. Bismarck sich veranlaßt finden dürfte, auf den vom Vertreter des 15. sächsischen Wahlbezirks gestellten Antrag von wegen „Entwaffnung“ mit größerer Bereitwilligkeit einzugehen, möchte zu bezweifeln sein. X.

Dr. med. Keller, Basenhausstraße Nr. 3a
Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
Für heimliche Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Zur Objezt empfehle Getreide-Stummel
a Kanne 7 Ngr., **Ferdinand Vogel**, Breitestraße 21.

Adresskarten, Rechnungen, Etiquetten etc. fertigt bekanntlich zum billigsten Preise **Wilh. Reuter**, Flemingstraße 14.

Robert Süßmilch's Ricinusöl-Pomade

aus Pirna, 1 Büchse Toilette-Seife, 2 1/2 Ngr., Zahnseife, 3 Ngr., welche von Jahr zu Jahr sich einer immer größeren Anerkennung bis weit über Deutschlands Grenzen erfreut, in Dresden stets frisch in folgenden Niederlagen zu beziehen:

Herrn. Roch, Altmarkt 10. **J. Hermann**, am Elbberge. **E. Melzer**, Ultra-Allee 40 u. Loßwitz. **Osc. Schauer**, Dohnaplatz 16. **T. Zschuch**, Schäferstraße 66. **W. Koch**, Annenstraße 5. **F. E. Böhme**, Dippoldisdammplatz. **A. Zestermann**, Schloßstraße 5. **H. Behfeld**, Haselbinder, Hauptstraße 19. **C. Haselhorst**, Weißnerstraße 21. **C. Beckel**, Pragerstraße 6. **A. Krull**, Handschuhmacher, Sporengasse. **A. Schwerdtgeburth**, Kosenweg 67. **H. Thamm**, Coiffeur, gr. Schießgasse 3. **T. F. Seelig**, Parfümerie-Händler, Seefr. 5. **A. Gutte**, Mühlhofgasse 1. **J. Dümmer**, Altmstr. 8. **Ernst Kaiser**, Johannist. 8. **Jul. Fischer**, Ferdinandsplatz. **Haupt-Depot**, Finkenstraße 6, part.

30. Wilsdrufferstrasse 30.

werden nachstehende Waaren, des großen Vorraths wegen und der jüngst namhaft gemachten Partie Einkäufe dem geehrten Publikum zum

Ausverkauf

bestens empfohlen; sämtliche Preise der neuesten Waaren sind theilweise 25 % zurückgestellt.

Crinolinen

in den neuesten franz. Façons, Ba. Qualität, sowie für Haus- und Straßen-Toilette, von 6, 8, 10, 15 Ngr. an bis zu den feinsten

Ball-Crinolinen

v. 22 1/2 Ngr. u. 1 Thlr.

Reinlein Taschentücher

in engl., schles. und Bielefelder Leinen, 3/4, 1/8, 1/4 und 1/2, a 1/2 Duz. 14, 15, 20, 25 Ngr. und 1 1/2 Thlr.

Lein Battisttücher

in engl. und franz., 1/2 Duz. v. 1 1/2 Thlr. an

Grasleintücher,

1/2, 1/4 Duz. von 2-3 Thlr.

Blonsen in Wull,

eleg. garnirt, Stück v. 20, 22 1/2, u. 25 Ngr. an

Blonsen in Cachemir,

reich gefärbt, von 1 1/2 Thlr. an

Volants

zu Röcken von 10 Ngr. an

Volanttröcke

in gutem Shirting von 1 1/2 Thlr. an

Glacehandschuh, Nr. 7 1/2 Ngr., Papiertragen, eleg. Dess. 1 Ngr., desgl. mit Stulpen 2 1/2 Ngr.

Stoff-Untertröcke

in reiner Wolle, elegant garnirt, in großer Auswahl, Stück von 2-4 Thlr.

Moiree-Röcke,

reine Wolle, in schwarz, braun u. grau, das Stück von 2 1/2 Thlr. an ganz Moiree.

Shirting

in guter schwerer Qualität, 6 1/2, die Elle von 23 Pf. an

Piqué u. andere Negl.-Stoffe,

Elle von 25 Pf. an

Gardinen

in Mull, Gaze, Jilet, das Fenster v. 1 Thlr. an

Schleier

in Seide, Wolle & Gaze von 4 Ngr. an

Stulpen

in allen Gattungen, mit und ohne Manschetten, Paar von 3 Ngr. an

Stulpen in Cachemir,

alle Farben, reich gefärbt

Netze.

unsichtbar u. seiden klirt, Stück v. 1-7 Ngr., das Duz. Netze von 8 1/2 Ngr. an

Neuerdings eingetroffen
noch 100 Stück Vooe der Chemische Industrie-Ausstellungs-Letterie, die am 19. d. M. gezogen wird, bei **E. Haenschel**, Dresden, Hauptstraße 27.

Spottbillig!!

Lagerrechnungen 100 Stück 31, 5 und 7 1/2 Ngr. Waaren-etiquetten gumirt 1000 Stück 7 1/2 Ngr. Weinetiquetten 100 St. 2 Ngr. Briefpapier a Buch 18 Pf. 20 mit Rima geor. 1 Ngr. Couverts 100 St. 3, 1 ausgezeichnetes Couvert und 5 Ngr. Vogelsvermietungsanschläge a St. 3 Pf. Waarenplacate a St. 3 Pf. Bagatellflagformulare a Stück 5 Pf. Gratulationskarten und Pathebriefe in neuesten Designs feibelhaft billig. **Witensarten von 12 1/2 Ngr. an pro 100 St.** Adressarten und Rechnungen fertige ich bekanntlich zum billigsten Preise.

Wilh. Reuter, Flemingstraße 14.

Preßpressen täglich frisch a Pfd. 7 1/2 Ngr.

Limburger Käse in Stücken a Pfd. 30 Pf.

Necht bair. Rahmkäse a Pfd. 15 Pf.

Kämmelkäse a Pfd. 10 Pf., 10 Pfd. 30 Ngr.

Schweizerkäse a Pfd. 7 1/2 Pf.

Schweizerkäse a Pfd. 6 Ngr.

Gidamer K. K. Kopf-Käse a Pfd. 8 Ngr.

Salamiwürst, Ungarische, Gotbaer und Braunschweiger Cervelatwürst, Winterwaare empfiehlt

Albert Herrmann, große Brüdergasse 12, zum Adler.

Feines Proceuer-Öel a Pfund 10 Ngr.

Feines Tafel-Öel a Pfund 8 Ngr.

Feines Wohn-Öel a Pfund 7 1/2 Ngr.

Sonnenblumen-Öel

für Parfümcurd empfiehlt billigt

Albert Herrmann, große Brüdergasse 12, zum Adler.

Eine schöne Restauration mit Billard und sämtlichen Inventar ist sofort zu verkaufen und zugleich zu übernehmen. Näheres am See 35, parterre links.

Pferde-Verkauf.

Ein braunes Pferd, Stute, 7 Jahr alt, fehlerfrei, geritten und gefahren steht Veränderungshalber billig zu verkaufen. **Katharinenstraße 5.**

Ein Leidyger tafelförm. Pianoforte mit Metallplatte, engl. Mechanik, ist für 90 Thlr. zu verkaufen. **Jahnstraße Nr. 26, 2. Etage.**

Zur dies. Winterseason befindet sich mein Federn, Gut: u. Plummengeschäft **Waldschloßstr. Nr. 18, III. M. A. Urban.**

Werkwaren werden billig angeboten. **Schiffgasse 17, III.**

In der Leh- und Credit-Anstalt, Schloßstraße 21, I. Et., sind nur wegen Mangel am Platz gute Klügel, Pianinos, tafelförmige, von 20 Thlr. bis 200 Thlr., Sophas, Stühle, Lische Schränke, Secretäre unterem Auctions-Preis zu verkaufen.

Möbirtes Zimmer gesucht. Von einem Herrn bei einer Witwe zu 1 Thlr. mit vollständiger Bedienung zum 21. d. M. Adressen **N. Nr. 16** in der Exped. abzugeben.

Ein Productengeschäft ist Familienverhältnisse zu verkaufen. Näheres: **Firnaische Straße Nr. 22**, bei Herrn Schöbel.

Abdristen, Briefe, Gedichte, Tonste, Vieder, Contracte, Urkunden etc.: **Kosengasse 23, II.**

Damen-Jacken,

eignes Fabrikat, in großer Auswahl und schon von 25 Ngr. an bei

Ad. Renner,

9 Altmarkt 9, Eckhaus d. Badergasse.

Ausverkauf

von eisernen Stagen, 1/2, 3/4, Schüttel und anderen Lesern 1/2

Tittel & Gündel,

Freibergerplatz Nr. 21 c.

Hüte, Hauben,

Kapuzen, Coiffuren etc., geschmackvoll gearbeitet, empfiehlt billigt

A. Walther, Reichnerstr. 21.

Buzhachen aller Art werden billig gewaschen und modernisiert.

Ausverkauf!

von **Schmiede-, Walz-, Rund- und Bandisen** bei

Tittel & Gündel,

Freibergerplatz 21c.

Gg. Richter,

Nr. 5 d. große Plauenischeg. Nr. 5d. Garn-, Band-, Zwirn- und Seidenhandlung. Fertige Wäsche und Wollewaren. Bestellungen aller in dieses Fach einschlagenden Artikel werden prompt besorgt.

Sarg-Magazin

E. A. Weisse, Stadtgrabenstr. 12.

Zb. Weisse,

Stadtgrabenstr. 12.

Alpaca - Regenschirme

I. Qualität von 1 Thlr. 20 Ngr., **II. Qualität** 1 Thlr. 15 Ngr. empfiehlt **Neustadt: Woldemar Schiffner**, Altstadt: Schloßstraße 1, Hauptstraße Nr. 22. **Altstadt: Ecke der Wilsdrufferstraße.**

Weizenmehl-Lager en gros,

versteuert und unversteuert: **Dresden, Breitestrasse Nr. 21.**

Ich empfehle mein Lager

reinwollener Flaanelle

in jeder Farbe, **Lamas, Tischdecken, Cachenez** und **Damenschawlichen** in den neuesten und schönsten Dessins.

J. G. Schmidt,

Reichenbach i. V.

Von jetzt an halte ich meine Sprechstunden

Wochentags

früh 9-12 Uhr,

Nachm. 2-5 Uhr.

Zahnarzt Dr. Claus.

Amerik. Petroleum,

wirklich rein und unverfälscht,

a Pfund 28 Pf., bei 5 Pfund billiger,

bestes reines Solaröl

a Pfund 24 Pf., bei 5 Pfund billiger,

nebst allen Sorten **Döchte** und **Cylinder** empfiehlt

G. E. Postel, Nr. 20 Markt-gasse Nr. 20.

Die Stearin-Fabrik

von **Julius Böhme**,

Friedrichstraße 50, Dresden, Neustadt am Markt 6,

empfehle billigt ihre auf der Cheminger Ausstellung von 1867 prämiirten **Stearinkerzen** in verschiedenen Größen und Qualitäten.

Eine flotte Restauration ist sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen **Reitbahnstraße Nr. 15, III. links.**

Ein Productengeschäft ist sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen **Reitbahnstraße Nr. 15, II. links.**

Eine Parthe gebrauchte runde Nutzenförbe zu verkaufen. **Niedergraben gegenüber Nr. 2 bei Fischer.**

Es wird eine Frauensperson gesucht mit 50 Thalern zu einem guten Geschäft. Sie hat alle acht Tage ihre 50 Thaler wieder in 6 Läden, und den Gewinn zur Hälfte. Das Nähere **Große Frohngasse Nr. 21**, part. bei Frau Lindner.

Gesucht wird von auswärts ein kräftiger Mensch zu stets ausdauernder Arbeit beim **Gärtner Louisenstraße Nr. 11.**

Ein eiserner Maschinen-ofen mit Wasserpumpe und eine **Sobelbank** mit 3 Stück **Rauhbänken** billig zu verkaufen am **Gewandhause** in den **Nöbelgassen Nr. 5**, bei **Weße.**

Betten- und Federn-Verkauf.

An der **Rauer 3**, zunächst der **Seefstraße**.

J. Udnst, Federhändler.

Zu jeder **Wüge** empfiehlt billigt **Qualität** **Wüge** **Desig**, **Sporeng.**

Die abjuror
bei den ei
Dr. Kengh
glicder; d
Eren
glicder
zu entneh
Dres
Do
D
geschloss
Dres
Die
schen Zer
mittag 5
AU
straße 9,
als: 1.
II.
III.
versteigert
Dent
dicht a
Ich
der werth
Dach
H. Gro
f. Jan
f. We
H. Ara
Frisc
AU
der König
A.
B.
versteigert
A. C
Pr
Dem
nachzumer
Bäder
Der
6 Uhr un
Gondeln,
h. Aus em

Die mit den neuesten Erscheinungen der belletristischen Literatur ausgestattete
Leihbibliothek von G. Franz,
 Amalienstraße Nr. 3,
 empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung.

Hamburg. Tanzverein.



Gewerbe-Verein.

Dienstag den 15. October Abends 7 1/2 Uhr
 Versammlung im gewerblichen Local (Brauns Hotel).
Tagesordnung: a) Innerer Geschäftsangelegenheiten; b) Discussion der Tagesordnung für den bevorstehenden Gewerbe-Verein in Döbeln, um darnach die abzuordnenden Mitglieder über die Majoritätsansichten unseres Vereins bei den einzelnen Fragen zu instruiren. (Referat hat auf Ersuchen Herr Dr. Kienig übernommen); c) Wahl der zwei zu deputirenden Vereinsmitglieder; d) Eventuell kleinere technische Mittheilungen.
 Exemplare der Döbeler Tagesordnung sind gegen Vorweis der Mitgliedskarte, soweit der Vorrath reicht, noch bei Herrn Secretär Jungbühnel zu entnehmen.
 Dresden, den 13. October 1867. **Der Vorstand.**

Bekanntmachung

des Spar- und Vorschussvereins zu Dresden.

Der Reinigung der Localitäten halber bleibt unser Geschäft
 Montag, den 11. d. M.,
 geschlossen.
 Dresden, 9. October 1867.

Das Directorium.
 Ferd. Gilmann, stellv. Director.

Flora.

Die Ausstellung von Obst, Wein, Gemüse etc. auf der Brühl'schen Terrasse ist heute den 11. October von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittag 5 Uhr geöffnet. Carree a Berlin 2 1/2 Ngr.

Auction. Mittwoch den 16. October und folgende Tage von Vormittags 10 Uhr an, soll Rathhildenstraße 9, erste Etage, Veränderungshalber

eine Gasthofs-Einrichtung,

als: I. Tisch- und Bettwäsche, Gardinen, Rouleaux, 18 Gebett Federbetten, Mahlern und Wanduhren, Spiegel etc., II. Sopha's, Secretäre, Kommoden, Waschtische, Kleiderstühle, Bettstellen, Tische, Lampen, Porzellan und andere Meubles, III. Porzellan- und Steinzeugschere, Glaswerk und allerlei Hausgeräthe sowie eine vollständige Kücheneinrichtung mit eisernen und anderen metallenen Geräthschäften
 versteigert werden.
W. Koppa ch.
 Königl. Gerichts- und Rath's Auctionator.

Heute eröfne ich auf vielseitigen Wunsch, Schössergasse Nr. 24, dicht am Altmarkt, eine Verkaufsstelle meiner

Dampfbadwaaren.

Ich empfehle dieses neue Unternehmen den geehrten Herrschaften und der werthen Nachbarschaft ergebenst.
 Hochachtungsvoll

A. John,

Dampfbaderei, große Siegelgasse.

H. Grog-Essenz a Flasche 12 1/2 Ngr.
H. Jamaika-Rum a Flasche 1 1/2 Thlr., 1 Thlr., 20 Ngr.
H. Westindischen Rum a Fl. 15, 12 1/2, und 10 Ngr.
H. Arac de Goa a Fl. 20 und 15 Ngr.
Frischen süßen Most, empfiehlt zur geneigten Beachtung.

Julius Künzelmann,
 Schössergasse Nr. 10.

Auction. Mittwoch den 16. October des Vormittags von 10 Uhr an sollen im Glasalon der Königl. Gerichts-Auction — Rampische Straße Nr. 21 —

A. 500 Fl. Scharlachberger, Laubenheimer, Bodenheimer, Erbacher u. Ungsteiner und 150 Fl. Stephe u. Georges.
B. 1 1/2 Eimer Adelsberger, 2 Eimer weißer Landwein u. 6 Eimer Schieler
 versteigert werden.
A. G. Oehlschlägel. Königl. Bezirksgerichts-Auctionator.
 In Stellvertretung: Carl Breitfeld, verpfl. Assistent.

Louisen-Bad.

Priessnitzstrasse 36,

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß, um mehrfachen Wünschen nachzukommen, meine **Bade-Anstalt** für diesen Winter geöffnet bleibt. Bäder im geheizten Zimmer womöglich auf Bestellung.

Das Korbwaarenlager

und **Kinderwagen-Verkauf** von **W. Zeidler** an der Kreuzkirche im Gewölbe, empfiehlt eine reiche Auswahl Blumentische und Korbstühle, sowie auch Reiseförbe zu gütigster Beachtung.

Bekanntmachung.

Der Dienst der hiesigen Dampfschiffe beginnt vom 15. d. Mts. an früh 6 Uhr und endet jeden Abend 7 Uhr. Nach dieser Zeit überfährt mit Gondeln, und halten wir unsere Verkehrs-Anstalt zur geneigten Beachtung bestens empfohlen.

Die Zischerrinnung.

Clavierstunden

nach bester Methode in deutscher oder französischer Sprache, à 7 1/2 Ngr. Johanneplatz 10, II. St.

Alle Sorten Ofen

von eis. Schütt- und Maschinensöfen, laßt fertigmachend **F. Schöne,**
 gr. Brüdergasse 1, 1. Etg.

Leih-Anstalt,

Meißergasse 1b, II., gewährt Darlehne auf Waaren sowie auf Pfänder unter strengster Discretion.

Hoggenbrot,

Lochmiter, im Gemäldegeschäft Breitstraße Nr. 21

Trauerhüte

sowie Häubchen sind stets sehr billig zu haben: Hüte in Krepp mit schweren Bändern von 1 Thlr. 25 Ngr. an, mit Schleier zu 2 Thlr. 10 bis 15 Ngr. Auch werden Trauerhüte verlichen im Pappgeschäft von **Marie Lippert,** Ostraallee 17a.

Geld auf alle Leihhaus-scheine von den Kleinsten bis zum größten Posten **Galeriestraße 19, II.**

Billige Meier

in allen Stoffen zu Kinderkleidchen, Jaden, Schürzen, Kleiderschneisen, Herrenhewistücher, wollne Kopf- u. Halstücher, Cachemirhalbs von 1 1/2 Ngr. an, Lama, Hanell, so wie die neuesten und elegantesten Kleiderstoffe in großer Auswahl sehr billig bei

Julie verw. Schreiber
 Johannesplatz Nr. 18.

Presshefez, täglich frisch, a Pfd. 7 1/2 Ngr.

Pr. Solaröl, a Pfd. 20 Pf., 10 Pfd. 18 Ngr.

Pr. Petroleum, a Pfd. 25 Pf., 25 Pfd. 25 Ngr.

Pr. Photogène, a Pfd. 10 Pfund 23 1/2 Ngr.

Paraffinkerzen, a Pfd. 5 Ngr.

altes dopp. raff. Häböl, a Pfd. 4 Ngr., von 10 Pfd. an billiger bei

Alb. Herrmann,
 gr. Brüdergasse 13, zum Adler.

Gelder sind an Cavaliere u. Geschäftleute zu

verleihen **Rathhildenstr. 16, prt., rechts.**

Alle Schreiberei, Zeichn., Briefe,

Copien, Contracts, auch Gedichte, Toaste etc. fertigt man mit ausgezeichnet schönem Handschrift nur

an der Mauer 2, 1. Etg.

Schuhmacher.

Ein guter Damenschuhmacher wird gesucht **Annestraße 16, prt.**

Ein **Pianino, neu, und ein gebrauchtes Pianoforte** empfiehlt billigst **A. Bartholomäus,** Breitstraße 20, II.

10,000 Thaler

sind gegen gute Landhypotheken auszu-leihen. Rathhildenstr. 16, prt., rechts.

Zahngasse 26, II.

sind 1 Schreib-, 1 Kleider-, 1 Wasche-Secretär, 1 Sopha, 2 Tische, Stühle und Bettstellen billig zu verkaufen.

Ein vollständiges **Fleischerhandwerkzeug** ist zu verkaufen **Gamenerstraße 3, prt.**

Alkerpferde.

Ein Fuchs und zwei Braune sind für 6 — 120 Thaler sofort zu ver-kaufen **Ogen. Roschäpferstr. 13.**

Auction. Dienstag den 17. October des Vormittags von 10 Uhr an sollen im Glasalon der Königl. Gerichts-Auction — Rampische Straße Nr. 21 — eine Auswahl neue Herbst- und Wintermäntel, 14 wollene fertige Damenkleider, Kleiderroben, einige Kester Tüffel und graues Tuch, 3 Neben Feinwand, sowie 60 Paar Damenschießen versteigert werden.
A. G. Oehlschlägel,
 Königl. Bezirksgerichts-Auctionator.
 In Stellvertretung: Carl Breitfeld, verpfl. Assistent.

Dienstag, 15. October

Mittags 12 Uhr

lassen Unterzeichnete einen großen Transport sehr hochtragender Kühe, Kalben und einige junge Zuchtstuden in Dresden auf Nummerdiebers öffentlich versteigern durch **J. Garven,** Königl. Gerichts- u. Rath's Auctionator.

Köster & Stege
 aus Oberhammelnsdorf, Groß. Odenburg.

Seidne Taffetbänder

mit **Käntchen**
 von 1 Zoll breit Stück 24 Ngr., 6 1/2 Ngr., bis 1 Thlr. 1 Ngr.,
 in schwarzer Seide
 von 1 1/2 Zoll breit Stück 24 Ngr., 19 Ngr., bis 1 Thlr. 84 Ngr.,
 schwarz 1 Zoll breit Stück von 18 Ngr. an

seidne Sammtbänder

Stück von 7 Ngr., feilantig von 10 Ngr. an

Heinr. Hoffmann,
 Dresden. **Großenhain,**
 214 Freiburger Weg 210. am oberen Frauenmarkt.

Am 15. October Ziehung

Canton Freiburger 15 Fres. (4 Thlr.)

Obligationen.

Nämlich 3 Ziehungen mit Gewinn von **60,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20,000** u. s. w. bis adwärts **17 Franken.**

Diese Obligationen, welche ich jederzeit courantmäßig zuruckkaufe, sind als sichere und vortheilhafte Anlage keiner Capitalien und Geschäftsrisico sehr zu empfehlen und in **Partien** und **einzelnen** von mir zu beziehen. Auch habe ich ganze **Serien** (jede von 50 Obligationen) abzugeben, die im glücklichsten Falle in einer Ziehung **sämmtliche Hauptreffer** erhalten können.

Adolf Meyer,
 Landhausstraße 2.

Die Handschuh-Fabrik

von **E. Geissler,**

früher Witsdrufferstraße,
Altmarkt 5, Badergasse u. s. w.,

empfiehlt ihr großes Lager aller Sorten Hand-schuhe in **Glace, Waschleder, Mil-litär- u. Winterhandschuhen,**

sowie das Beste in **Cravatter, Cachemirs u. Damen-Gürteln.**

Preise billigst.

Neu's **Salon-Feuerwerk,** welches in ganz gefahrloser Weise in jedem Saal zu veranstalten ist als: **Choleramän-chen, chinesische Unterfangen, Japan, Blitzkähren, seine Feuerpyramiden mit bengalischer Beleuch-tung, Fire Crakers, Peri-Fontainen, Gold- & Sil-ber-Rosetten, Damenspistolen, Sternschuppen, Jupiterblitze, Magnesium-Licht, chinesisches**

Wunderpapier um Gras wachsen zu lassen **Pyro-Cigarren etc.** etc. zu billigen Preisen bei

S. Blumenstengel, Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17
 vom Altmarkt herein linke Seite.

Das Uhrengeschäft

von **F. F. L. Hansen,**

Annestraße 26, Uhrmacher, Annestraße 26.

empfiehlt **goldene u. silberne Taschenuhren, Chro-nometer, Stutzuhren** etc. zu beliebigen Preisen, unter voller Garantie zu den billigsten Preisen. Für jede Reparatur wird ebenfalls sichere Garantie geleistet.

Wäschefabrik v. C. Küstritz,

Fabrik und Verkauflocal:

Dresden, Ostra-Allee 7 part.

Billiger Verkauf

fertiger **Hemden** in allen Größen und Qualitäten. — Befriedigende Aus-führung aller Aufträge auf separate Anfertigung von Ausstattungsgegenständen, insbesondere von **Oberhemden, eleg. Damenwäsche** etc.

Ca. 100 Schock starke Biergehölze,

Ranzelastien, Zwergbirnen, Kirsche, Nierenkarpfapflanzen 15 Ngr. Erdbeer-ten 1 1/2 Ngr. pr. Schock. Nun zu räumen, billigste Preise.

J. B. Lehmann, **Blasewitzstraße**

Gichtwatte, unschädliches Mittel gegen Gichtreizen aller Art, empfiehlt A. Becke 5 und 8 Ngr.

sämmtliche Apotheken zu Dresden und Umgegend.

